

Zürichsee-Zeitung

Rechtes Ufer

*** AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch.
Redaktion Stäfa: 044 928 55 55, Fax 044 928 55 50, redstaefa@zsz.ch. Inserate: 044 928 55 11, staefa@publicitas.ch, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch.


Zürcher Landzeitung
Herrliberg Projektierungskredit für Umbau des «Eglihauses» erteilt

Erhält die Jugend endlich Platz?

Direkt gegenüber der Schulanlage will der Gemeinderat Herrliberg einen neuen Jugendtreff einrichten. Damit wäre die lange Ära eines Provisoriums beendet.

Anna Moser

«Wohin mit Herrlibergs Jugend?» So titelte die «Zürichsee-Zeitung» schon vor fast drei Jahren an dieser Stelle. Seit 2001 ist das Jugendlokal der Gemeinde in zwei kleinen Räumen der Engeler Lampen AG an der Forchstrasse untergebracht. Dies mag wohl eine zentrale Lage sein – doch die Möglichkeiten der Jugendarbeiter sind dort stark eingeschränkt. Zudem muss der Mietvertrag jedes Jahr erneuert werden. Nun zeichnet sich nach langer Standortsuche eine Lösung ab – wenn die Stimmbürger mitspielen.

Geplant ist, in der Liegenschaft «Eglihaus» an der Schulhausstrasse 42 ein Jugendhaus



Wo einst Asylbewerber einquartiert waren, soll jetzt der neue Treffpunkt für die Herrliberger Jugend entstehen: im «Eglihaus» an der Schulhausstrasse. (Reto Schneider)

einrichten. Dort waren einst Asylbewerber untergebracht. In jüngerer Zeit beabsichtigte der Gemeinderat jedoch, das Gebäude abzureissen – bis sich die Idee des Umbaus in ein Jugendlokal durchsetzte. Im Finanz-

plan ist dafür eine Million Franken enthalten. «Wir hoffen, dass der Baukredit noch dieses Jahr der Gemeindeversammlung vorgelegt werden kann», sagt Ursula Avolio, Präsidentin der Herrliberger Jugendkom-

mission und Mitglied der Baukommission Jugendhaus. Mit Einsprachen rechnet sie nicht: Die direkten Nachbarn des «Eglihauses» sind keine Privaten, sondern ein Altersheim, der Schulhausabwart und die Refor-

mierte Kirchgemeinde in der «Büchenschmitte».

«Mehr Junge erreichen»

Einen Projektierungskredit von 92 500 Franken hat der Gemeinderat jüngst bewilligt und den Auftrag dem Herrliberger Architekten Carlo Pittoni erteilt. Vor den Sommerferien dürfte das Bauvorhaben spruchreif sein, erklärt Pittoni auf Anfrage. Zur Jugend in Herrliberg hat der Architekt einen direkten Bezug: Seine Kinder im Alter von 22 und 18 Jahren haben hier die Schulen besucht und engagieren sich heute in der Jugendarbeit der katholischen Kirche. Architektonisch hält Carlo Pittoni den Auftrag für sehr interessant: «Wir haben hier ein altes Haus, dessen Bausubstanz wir von Grund auf erneuern müssen.»

Auf den Umzug freuen sich insbesondere die beiden Herrliberger Jugendarbeiter Fabienne Bohnenblust und Patrick Frank. Die Lage gleich vis-à-vis der Schulanlage erachten sie als ideal. Auch Ursula Avolio ist überzeugt: «Man würde dort mehr Jugendliche erreichen als am heutigen Standort.» **Seite 3**

SBB Cargo Teilprivatisierung droht

401 Stellen weg nach Riesendefizit

Nach einem weiteren Riesendefizit für 2007 bauen die Verantwortlichen von SBB Cargo 401 Stellen ab.

Um mittelfristig finanziell zu gesunden, baut SBB Cargo landesweit 401 Stellen ab und verlegt 188 weitere. Betroffen ist vor allem Basel, wo nach der Nichtbesetzung von 65 vakanten 153 weitere Stellen gestrichen werden. In Bellinzona werden 126 Stellen abgebaut und 28 weitere verlegt. Nach Ankündigung des Stellenabbaus trat die dortige Belegschaft in den Streik. Das Kunden-Service-Center Freiburg wird aufgehoben. «Im Güterbereich reden alle mit allen; wir reden mit vielen», sagte SBB-Chef Andreas Meyer am Freitag bei der Vorstellung der Sanierungsmassnahmen in Bern. Für eine Minderheitsbeteiligung am

SBB-Güterbereich gelten laut Meyer aber klare Kriterien. Der oder die Partner müssten einen Beitrag zur nachhaltigen strategischen Positionierung leisten, Risiken mittragen und mithelfen, das Geschäftsergebnis zu optimieren. Ausgeschlossen sei einzig ein Totalverkauf.

Auch beim Bund wird bereits über einen Teilverkauf von SBB Cargo nachgedacht. Sobald der SBB-Bericht vorliege, würden Finanzminister Merz und Verkehrsminister Leuenberger eine Analyse vornehmen und «die notwendigen Schlüsse für den Bund in seiner Rolle als Eigner der SBB» ziehen, sagte Uvek-Sprecher André Simonazzi.

Die bürgerlichen Parteien CVP, FDP und SVP werden sich demnächst mit einer möglichen Teilprivatisierung befassen. Die SP lehnt dagegen eine solche entschieden ab und fordert stattdessen eine Fusion von SBB und BLS. (sda) **Seite 14**



SBB-Chef Andreas Meyer orientierte gestern über die zur Cargo-Sanierung geplanten Massnahmen. (key)

Deutschland

Ypsilanti will nicht mehr antreten

Die hessische SPD-Landeschefin Andrea Ypsilanti tritt nicht mehr für das Amt der Regierungschefin an. Sie begründete dies gestern in Wiesbaden damit, dass die SPD-Fraktion nicht mehr geschlossen hinter ihr steht. Die SPD-Landtagsabgeordnete Dagmar Metzger hatte angekündigt, Ypsilanti wegen der geplanten Zusammenarbeit mit der Linkspartei nicht zu unterstützen, bei der für den 5. April erwarteten Wahl nicht für sie zu stimmen. Die Mehrheit für rot-rot-grün (SPD-Linke-Grüne) beträgt aber nur zwei Stimmen.

Ypsilanti erwartet, dass die CDU-Regierung von Ministerpräsident Roland Koch geschäftsführend im Amt bleibt. Die SPD werde versuchen, die Inhalte ihrer Politik über Anträge im neuen Landtag zu realisieren. Für diese Anträge würden dann Mehrheiten gesucht. Es sei jetzt nicht die Zeit, über andere Koalitionen zu spekulieren. (dpa) **Seite 16**

Im Überblick
Junger Rotlichtsünder

Küsnacht. Vor dem Bezirksgericht in Zürich stand ein Student aus Küsnacht als Rotlichtsünder. Er beteuerte vor den Richtern seine Unschuld. **Seite 3**

Erweiterung gibt Streit

Meilen. Die Erweiterung des Gemeindehauses ist umstritten. Der Antrag des Gemeinderates Meilen wird am Montag viel zu reden geben. **Seite 5**

Bestürzung im Dorf

Herrliberg. Der Tod von Gemeinderat Mathias Frehner hat im Dorf Bestürzung ausgelöst. Der Gemeindepräsident würdigt seinen Kollegen. **Seite 6**

Realisierung im Herbst

Stäfa. Die Kirchbühlstrasse soll saniert werden. Beginn der Arbeiten ist voraussichtlich im Herbst. **Seite 7**

Schnitzeljagd mit GPS

Zürich. Geocaching – eine Art Schnitzeljagd mittels GPS-Geräten – findet immer mehr Anhänger. Waldbesitzer und Jäger zeigen sich wenig erfreut. **Seite 13**

Mord vor der Wahl

San Sebastián. Zwei Tage vor der Parlamentswahl in Spanien ist ein früherer Politiker der regierenden Sozialisten erschossen worden. **Seite 16**

Grab des Pharaos


Zürich. Die Grabstätte Tutanchamuns ist in Zürich als Reproduktion zu sehen. Die multimediale Ausstellung vermittelt Emotionen und Wissen. **Seite 24**



9 771420 190060

Anzeige 038.211611



Käser Gartenbau AG
8708 Männedorf
Telefon 044 922 13 40
kaesergartenbau.ch

SIL-Prozess

Kanton Zürich ist uneins

Ende Januar hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt eine Auswahl von drei Betriebsvarianten für den Flughafen Zürich präsentiert. Sie sollen als Grundlage für das SIL-Objektblatt dienen, das im Sommer erstellt wird. Vor der entscheidenden Runde ist der Kanton Zürich uneins. Nur die Hälfte der Bezirke akzeptiert das heutige Flugregime. Am Montag werden die Bezirke vom Kanton angehört. (zl) **Seite 12**

Bourbaki-Panorama Prächtig erneuert

Restaurierung vollendet

Für neun Millionen Franken ist das Bourbaki-Panorama in Luzern seit 1996 umfassend restauriert worden. Das Rundbild zeigt die von den Deutschen 1871 geschlagene französische Armee von General Bourbaki beim Grenzübergang in die Schweiz. Bei der nun abgeschlossenen Restaurierung wurde zuletzt auch das «Faux-Terrain», die Erweiterung des Bildes in die dritte Dimension, als perfekte Illusion wiederhergestellt. (phh) **Seite 15**



Perfekt dreidimensional: Detail des Bourbaki-Panoramas. (phh)

OC Oerlikon

Forschung wird breiter abgestützt

Der Industriekonzern OC Oerlikon in Pfäffikon SZ will seine Forschungs- und Entwicklungssparte breiter abstützen. Mit der Gründung eines hochkarätig besetzten Beratergremiums will er sich stärker mit internationalen Forschungsinstituten vernetzen. Geleitet wird das sogenannte Scientific Advisory Board vom Frankfurter Physiker Werner Martienssen, Doktorvater zweier Nobelpreisträger. (zl) **Seite 29**

Anzeige 038.211571

von Wyl Uhren + Schmuck


**Ihr Spezialist für
Reparaturen + Revisionen**
Kirchgasse 45, 8706 Meilen,
Tel. 044 923 04 81
www.von-wyl.ch